



Startseite > Lehre & Forschung > Open Access

## Open Access Policy

Die Universität Hohenheim ist nach zweihundertjähriger Geschichte zu einer international agierenden, innovativen Hochschule in Baden-Württemberg geworden, die nachhaltig an zukunftsorientierten Themen arbeitet. In den Fakultäten Agrarwissenschaften, Naturwissenschaften und Wirtschafts- und Sozialwissenschaften basieren Lehre und Forschung auf hohem wissenschaftlichem Niveau. „Hohenheim“ konnte sich im angebotenen Fächerspektrum weltweit als Markenname im akademischen Bereich etablieren.

Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert Hochschulen die Freiheit von Forschung und Lehre. Die Universität Hohenheim sieht darin einen der Grundpfeiler, der es Entscheidungsträgern ermöglicht, künftige Generationen von Akademikerinnen und Akademikern durch den freien und uneingeschränkten Zugang zu Wissen und Bildung auf die vielfältigen beruflichen Herausforderungen einer sich ständig wandelnden Umwelt im 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Dies ist eine unerlässliche Voraussetzung für junge Menschen im universitären Bereich, eine flexible, problemlösungsorientierte Herangehensweise zu erlernen und zukunftsfähige Innovationen zu entwickeln.

Aus diesem Anspruch erwächst für die Universität Hohenheim aber auch die Pflicht, einen eigenen Beitrag zu leisten, die Zugänglichkeit wissenschaftlicher Informationen zu erleichtern sowie deren internationale Sichtbarkeit zu erhöhen. Die Universität ist bestrebt, das akkumulierte Wissen und die umfangreiche wissenschaftliche Leistung der Hohenheimer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, dokumentiert im Publikationsaufkommen der Universität, der Allgemeinheit uneingeschränkt zur Verfügung zu stellen.

Die Universität Hohenheim sieht in „Open Access“ ein sehr wirkungsvolles Publikationsmodell, die Informationsversorgung für die Wissenschaft nachhaltig zu verbessern:

„Ziel der Open-Access-Bewegung ist es, wissenschaftliche Literatur und wissenschaftliche Materialien für alle Nutzerinnen und Nutzer kostenlos im Internet zugänglich zu machen. Ein wesentlicher Aspekt ist die Maximierung der Verbreitung wissenschaftlicher Information, wie in der **Berliner Erklärung** gefordert. Diese wurde 2003 lanciert und seither von namhaften Forschungsorganisationen und Universitäten (z.B. Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF), Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF), Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS), Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Max-Planck-Gesellschaft (MPG), CERN) unterzeichnet ([www.open-access.net](http://www.open-access.net))“.

Der weltweite, freie und uneingeschränkte Zugang zu diesen Ressourcen ermöglicht es Wissenschaftler/innen, Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit wissenschaftliche Informationen zu jedem beliebigen Zeitpunkt und vom Ort ihrer Wahl einzusehen. Wissenschaftliche Autorinnen und Autoren stellen so ihre Forschungsergebnisse einer breiten Leserschaft zur Verfügung und sorgen für eine maximale Sichtbarkeit, Verbreitung und Verfügbarkeit ihrer Arbeiten in der wissenschaftlichen Fachgemeinschaft.

Im Kontext von Open Access können grundsätzlich zwei unterschiedliche Publikationswege beschrieben werden, zum einen die Primärveröffentlichung einer wissenschaftlichen Arbeit in einer Open-Access-Verlagspublikation (Zeitschrift, Monographie etc.) sowie die Sekundärveröffentlichung des Beitrags auf einem Publikationsserver (Repositoryum).

Mit dem eigenen Publikationsserver stellt die Universität Hohenheim ihren Autorinnen und Autoren ein wirkungsvolles Instrument zur Verfügung, wissenschaftliche Arbeiten schnell und unkompliziert zu veröffentlichen und international zu verbreiten. Der Hohenheimer Publikationsserver bietet die Möglichkeit der Erstveröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten wie auch der Zweitveröffentlichung von bereits anderweitig erschienen Publikationen im Rahmen der urheberrechtlichen Möglichkeiten. Herausragende Beispiele für Erstveröffentlichungen finden sich in den Schriftenreihen der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und der Fakultät für Agrarwissenschaften (u. a. FZID Diskussion Papers oder die Hohenheimer Agrarökonomischen Arbeitsberichte). Die Universität bittet ihre Autorinnen und Autoren auch von der Möglichkeit der Zweitveröffentlichung, dem sogenannten Self-Archiving reichlich Gebrauch zu machen. Wissenschaftliche Autorinnen und Autoren der Universität sollten, wenn möglich Ihre bereits erschienen Veröffentlichungen (z.B. Peer-Reviewed Zeitschriftenartikel) als Kopie auf dem Schriftenserver ablegen. Der Hohenheimer Publikationsserver wird laufend weiter entwickelt und dynamisch an die sich verändernden Bedürfnisse der Wissenschaftler/innen angepasst.

Die Universität Hohenheim fordert ihre wissenschaftlichen Autorinnen und Autoren ausdrücklich auf, eigene Arbeiten unter einer Open Access Option zu veröffentlichen und diesem Grundgedanken Rechnung zu tragen. Ohne das individuelle Engagement der universitären Autorinnen und Autoren sind ein Erfolg und die dauerhafte Verankerung dieses Publikationsmodells in der wissenschaftlichen Gemeinschaft nicht möglich. Die Universität möchte an dieser Stelle allerdings auch darauf aufmerksam machen, dass ganz allein der Autor oder die Autorin entscheidet, wie, wo und unter welchen Bedingungen ein eigener wissenschaftlicher Beitrag veröffentlicht wird. Die Universität bittet aber darum, soweit möglich auf eine Abtretung der ausschließlichen Nutzungsrechte an Publikationen an wissenschaftliche Verlage zu verzichten. Dieses würde eine spätere Nutzung wie beispielsweise eine Sekundärveröffentlichung auf dem Hohenheimer Publikationsserver durch den Autor oder die Autorin oder Dritte unmöglich machen.

Die Universität bietet ihren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern im Bereich des wissenschaftlichen Publizierens tatkräftige Unterstützung an.

Beschlossen im Rektorat am 08.03.2011

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Peter Liebig, Rektor

Haben Sie Fragen oder Hinweise zu dieser Seite?



---

**UNIVERSITÄT HOHENHEIM (630)**

Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum  
D-70593 Stuttgart

**ZENTRALBIBLIOTHEK**

Ausleihe: 0711/459-22097  
Information: 0711/459-22096  
Mail: kim-bib@uni-hohenheim.de

**BEREICHSBIBLIOTHEK**

Ausleihe: 0711/459-22068  
Information: 0711/459-24299  
Mail: kim-bib@uni-hohenheim.de

**IT-SERVICE-DESK**

Telefon: 0711/459-24444  
Mail: kim-it@uni-hohenheim.de